

Frau
Gudrun Zentis, MdL
Wahlkreisbüro Düren
Friedrich-Ebert-Platz 13
52351 Düren

Betriebsrat Tgb. Hambach

Name	Barbara Lacroix-Kratz
Telefon	+492428 95050200
Telefax	+492428 95050209
E-Mail	barbara.lacroix-kratz@rwe.com

Niederzier, 23. März 2016

Sehr geehrte Frau Zentis,

mit großem Erstaunen haben wir Ihr Verhalten in den vergangenen Wochen registriert.

Während für Ihren Besuch bei uns im Betriebsrat des Tagebaus Hambach bisher noch kein Termin gefunden werden konnte, konnten Sie am vergangenen Montag spontan und offenbar stundenlang Zeit im illegalen Wiesencamp verbringen. Nicht etwa um Gewalttäter zu verurteilen, die unsere Kolleginnen und Kollegen, aber auch Polizeibeamte mit Zwillen und Molotowcocktails angegriffen haben. Und auch nicht, um die Beamten zu unterstützen, die die von Ihrer Partei mitgetragene Landesregierung dorthin entsendet hat.

Vielmehr drücken Sie Ihr Entsetzen über diesen Einsatz aus und tragen erneut Forderungen vor, die sich mit denen der Aktivisten decken, die unsere Kollegen permanent bedrohen.

All dem haben Sie nunmehr mit Ihren „Voraussetzungen für Sondierungsgespräche für einen Friedensplan für den Hambacher Forst“ eine weitere Zumutung hinzugefügt, die an Scheinheiligkeit nicht zu überbieten ist. Schon der Begriff ist merkwürdig gewählt. Schließlich geht es darum, dass Recht und Gesetz eingehalten werden und dass Gewalttaten unterlassen werden.

Merkwürdig ist auch, dass dieser „Plan“ uns gar nicht bekannt ist. Im Gegenteil. Auf unseren Besuch im Kreishaus haben Sie mit einem Rauswurf reagiert. Ist das Ihre Form des Dialogs?

Außerdem wissen Sie doch genau, dass auch die jüngsten Versuche, Gesprächsmöglichkeiten auszuloten, nicht an RWE gescheitert sind. Dessen ungeachtet vermitteln Sie immer wieder den gegenteiligen Eindruck. Die jetzt von Ihnen aufgestellten Forderungen entlarven dieses Vorgehen eindrucksvoll. Sie ignorieren, von wem im Hambacher Forst in Wirklichkeit Straftaten, Gewalt und Vandalismus ausgehen.

Wir arbeiten hier hart für die Energieversorgung unseres Landes. Wir haben weder Molotowcocktails geworfen noch Autos angesteckt. Sie aber stellen uns und vor allem die Polizei als die Schuldigen dar.

**RWE Power
Aktiengesellschaft**

Stüttgenweg 2
50935 Köln

T +49 221 480-0
F +49 221 480-1351
I www.rwe.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Rolf Martin Schmitz

Vorstand:
Matthias Hartung
(Vorsitzender)
Dr. Ulrich Hartmann
Dr. Frank Weigand
Erwin Winkel

Sitz der Gesellschaft:
Essen und Köln
Eingetragen beim
Amtsgericht Essen
HR B 17420
Eingetragen beim
Amtsgericht Köln
HR B 117

Bankverbindung:
Commerzbank Köln
BIC COBADEFF370
IBAN: DE72 3704 0044
0500 1490 00
Gläubiger-IdNr.
DE37ZZ00000130738

USt-IdNr. DE 8112 23 345
St-Nr. 112/5717/1032

Sie, eine Abgeordnete unseres Landtags, machen sich die Diktion von Gewalttätern zu eigen. Das führt dazu, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen an so einer Art von Politik verzweifeln.

Wir hatten schon in unserem Schreiben von Anfang Februar vermutet, dass Sie aus dem Thema politisches Kapital schlagen wollen. Den Eindruck haben Sie jetzt untermauert mit den „Grundvoraussetzungen, um mit Gesprächen beginnen zu können“.

Alle gültigen Grundlagen für den Tagebau, die mit großer Mehrheit und auch von Ihrer Partei getragen werden (siehe Entwurf Leitentscheidung Garzweiler) sollen über den Haufen geworfen werden. Der Verlust vieler tausend Arbeitsplätze und die damit verbundenen Konsequenzen für unsere Region, schert Sie offenbar nicht.

Wir laden Sie ein, das unseren Kolleginnen und Kollegen hier im Tagebau Hambach zu erläutern.

An dieser Stelle sei noch einmal wiederholt: Wir begrüßen alle Vorschläge, die einen echten Beitrag dazu leisten wollen, zu deeskalieren und die zu einem dauerhaften Gewaltverzicht der Aktivisten im Hambacher Forst führen. Für derartige Gespräche gibt es eine Notwendigkeit.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

RWE Power Aktiengesellschaft
Tagebau Hambach



(Barbara Lacroix-Kratz)
Betriebsratsvorsitzende